****

**Call for Papers: Feministische Ethik und die Frage nach dem Geschlecht / Feminist Ethics and the Question of Gender**

**55. Jahreskonferenz der** Societas Ethica

Louvain-la-Neuve, Belgien — 23.–26. August 2018

Warum sollten Feministische Ethik und die Frage nach dem Geschlecht ein zentraler Fokus der philosophischen und theologischen Ethik sein? Während diese Frage im Bereich der feministischen und Gender-Theorie intensiv diskutiert wird, ist sie in Philosophie und Theologie nach wie vor kaum präsent.

Ist feministische Ethik eine eigene ethische Theorie oder eher eine Kategorie, die jedem ethischen Ansatz eignet? Inwiefern bereichert die feministische und geschlechtertheoretische Perspektive unsere Möglichkeit, Aspekte wie Macht, soziale, kulturelle und politische Teilhabe, Armut, Rassismus, Misogynie, Homo- und Transphobie, ökonomische Ungleichheit und Gesundheitsversorgung zu thematisieren? Und wie schärft sie den Blick zur Neuinterpretation eines normativen Verständnisses von Moral, Ethik und religiösen Traditionen? In welchem Maße ist das Erstarken des Nationalismus mit normativen Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit verbunden, die einer ethischen Reflexion bedürfen – gerade gegen Tendenzen der sozialen Desintegration.

Auf unserer Tagung wollen wir ein ausgewogenes Programm mit theoretischen Überlegungen, historischen und aktuellen Fallstudien präsentieren.

Wir laden zu Beiträgen aus den Feldern der Philosophie, Theologie, der angewandten Ethik wie auch aus den Bereichen der Sozialtheorie, Geschichte, Psychologie und anderen Humanwissenschaften ein. Beiträge können zu folgenden Themenfeldern eingereicht werden:

* Feministische Ethik, Gender und Traditionen der Ethik
* Gender: Rollen, Identität und Geschlechtergerechtigkeit
* Konzepte von Autonomie und (Für-)Sorge
* Konzepte von Männlichkeit, Weiblichkeit und Gender-Mehrdeutigkeiten
* Genderbezogene Repräsentationen des Göttlichen
* Leiblichkeit und Gender
* Natur und Freiheit in Bezug auf Gender
* Die Pandemie der sexuellen Gewalt
* Gesellschaftliche Reaktionen auf sexuelle Gewalt, wie z. B. die #MeToo Bewegung
* Armut, Rassismus und strukturelle Ungerechtigkeit aus feministischer Perspektive
* Facetten des Frauenhasses, Homo- und Transphobie
* Sexuelle Unterschiede und »Gender-Ideologie«
* Ungleichheit in Politik, Ökonomie und Gesundheitsversorgung
* Alter(n) und »Ageismus«
* Genderbezogener Nationalismus und Populismus

Abstracts zu den Beiträgen sollten nicht mehr als 800 Wörter (ohne Literaturverzeichnis) enthalten und ein moralisches Problem oder Argument mit Bezug zu den oben genannten Themenfeldern behandeln. **Einreichfrist ist der 3. April 2018.**

Bitte senden Sie hierzu zwei getrennte Dokumente (Word) als Anhänge(!) an Dr. Silas Morgan ([smorgan2@luc.edu](mailto:smorgan2@luc.edu)), mit dem Betreff »Societas Ethica 2018 Conference«.

Dokument 1: Name, Vorname, Email-Adresse, institutionelle Adresse, Titel des Abstracts, Themenbereich, unter dem der Beitrag eingereicht wird. Falls Sie die Bedingungen des Young Scholars’ Award erfüllen und daran teilnehmen wollen, vermerken Sie das bitte.

Dokument 2: Ihr Abstract incl. Literaturverzeichnis (max. 10 Referenzen), Schlagworte. Dieses Dokument darf keinen Hinweis auf Ihre Identität haben! Bitte verwenden Sie Times New Roman 12 pt für Text Literatur und Schlagworte und Ariel (fett) 16 pt für die Überschrift.

Das Abstract wird in der Tagungsdokumentation veröffentlicht. Ausgewählte Beiträge können in einer Sonderausgabe des Journals De Ethica erscheinen: [De Ethica. A Journal of Philosophical, Theological and Applied Ethics](http://www.de-ethica.com/).

*Der Societas Ethica Young Scholars’ Award* wird an den bzw. die beste Vortragende/n der Konferenz verliehen. Teilnehmen können alle Doktorand\*innen und Forscher\*innen, deren Promotion nicht länger als zwei Jahre zurückliegt und die keine akademische Dauerstellung haben. Mehr Informationen zum *Societas Ethica Young Scholars’ Award* finden Sie unter: [www.societasethica.info](http://www.societasethica.info/)

Societas Ethica, Europäische Forschungsgemeinschaft für Ethik, hat mehr als 270 Mitgliedern aus 35 Ländern. Unter ihrer gegenwärtigen Präsidentin, Prof. Dr. Hille Haker (Loyola Universität Chicago) fördert Societas Ethica den Kontakt zwischen Wissenschaftler\*innen in verschiedenen Ländern mit dem Ziel, politische, ideologische und religiöse Mauern zu überwinden. Wir freuen uns über Einreichungen von Mitgliedern wie auch Nicht-Mitgliedern.

An alle Mitglieder: Bitte denken Sie daran, Ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag zu überweisen; entweder separat oder gemeinsam mit der Gebühr für die Jahreskonferenz)

**Prof. Dr. Hille Haker, Präsidentin**

**Prof. Dr. Arne Manzeschke, Vizepräsident**